



Wochennotizen

Woche vom 25.05.2015 bis 31.05.2015

Montag, 25.05.2015

Gegen Mittag bin ich in Rellingen zur Siegerehrung des Jugendfeuerwehrezeltlagers. Ich freue mich sehr darüber, den Fairnesspokal überreichen zu dürfen, den unser Bundestagsabgeordneter Ernst Dieter Rossmann gestiftet hat.

Dienstag, 26.05.2015

Meine Arbeitswoche startet mit Büroarbeit. Dann fahre ich nach Kiel ins Landeshaus, um dort an der Fraktionssitzung teilzunehmen. Die Zusammenkunft fällt kurz aus, sodass ich sehr früh wieder nach Elmshorn zurückkehre.

Vor der Sitzung im Rathaus trifft sich die Elmshorner Stadtfraktion heute zu einem Rundgang durch das Sanierungsgebiet Vormstegen. Stadtplanerin Silke Faber zeigt uns, wie sich der Buttermarkt und sein Umfeld verändern werden, wenn der [Rahmenplan](#) Realität wird.

Dabei orientieren wir uns an den blauen Linien, die anlässlich des „Tags des Städtebaus“ Anfang Mai auf den Asphalt gezeichnet wurden – ein besonderer Eindruck. Auf der anschließenden Sitzung beschließen wir, uns für einen Ersatzbau der maroden Steganlage im Steindammwiesenpark einzusetzen. Der Steg ist wichtig, um auch weiterhin die Aufenthaltsqualität im Park zu gewährleisten.

Mittwoch, 27.05.2015

In Kiel tagt der Koalitionsarbeitskreis Innen und Recht. Die erste Evaluation des Finanzausgleichsgesetzes steht bevor. Das Innenministerium stellt uns die Pläne dazu vor.

Abends nehme ich an der Sitzung des Elmshorner Ausschusses für Kinder, Jugend, Schule und Sport teil. Hier bin ich stellvertretendes Mitglied, und heute komme ich daher zum Einsatz.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Richtlinien, nach denen künftig die Ganztagsbetreuung an den Elmshorner Grundschulen vergeben wird. Das Projekt ist einmalig im Kreis Pinneberg.

Außerdem möchte der Ausschuss bei der Stadtverwaltung eine zentrale Stelle einrichten, die die EDV-Ausstattung an den Elmshorner Schulen organisiert, verwaltet und betreut. Eine gute Unterstützung für die Schulen. Jetzt kümmern sich häufig Lehrkräfte um diese Aufgabe, das geht hin und wieder zu Lasten der Unterrichtsversorgung. Dieses tolle Serviceangebot findet hoffentlich Nachahmer im ganzen Land. Denn es ist momentan sehr schwer, landesweite Daten zu erheben, weil die Schulen unterschiedliche Software nutzen.

Donnerstag, 28.05.2015

Vormittags geht es während der Sitzung des Fraktionsarbeitskreises Bildung noch einmal um die geplanten Schulassistenten für die Grundschulen. In der vergangenen Woche hat [Bildungsministerin Britta Ernst im Landtag über den Sachstand berichtet](#). Die Gespräche mit den Kommunen sind jetzt abgeschlossen, die Unterzeichnung einer Vereinbarung steht aber noch aus. Wir alle hoffen, dass der Start im August trotzdem gelingt.

Nachmittags fahre ich nach Schleswig ins Schloss Gottorf. Dort wird heute eine tolle Ausstellung eröffnet, die sich mit dem Großen Nordischen Krieg im 18. Jahrhundert beschäftigt. Im Zuge der Kriegshandlungen hatte der schwedische Admiral das Flaggschiff der Flotte, die „[Prinzessin Hedvig Sofia](#)“, in der Ostsee auf Höhe der Kieler Förde versenkt. Archäologen fanden und bargen viele interessante Stücke rund um das Wrack, die man nun besichtigen kann. Sehr sehenswert.

Abends ebenfalls sehenswert: Fußball im Fernsehen. Findet mein Sohn auch.

Freitag, 29.05.2015

Es geht zum Schwimmen ins Elmshorner Freibad. Bei acht Grad Außentemperatur sind die ein spezielles Vergnügen – aber das Wasser ist herrlich warm.

Einige Stunden später halte ich ein Grußwort zur Eröffnung der neuen Altenpflegeschule der Arbeiterwohlfahrt in Elmshorn. Auch Bürgermeister Volker Hatje und AWO-Landesgeschäftsführer Michael Selck nehmen an der Veranstaltung teil.

Nachmittags habe ich während meiner Bürgersprechstunde in meinem neuen Wahlkreisbüro auf Klostersande viel Besuch.

Abends schaue ich noch bei der Elmshorner Musikknacht vorbei. Trotz der kühlen Witterung ist viel los, die Stimmung ist prima. Dafür ist sicherlich auch das zeitgleich stattfindende Weinfest verantwortlich.

Samstag, 30.05.2015

Schwimmen. Einkaufen. Haushalt.

Am Nachmittag fahre ich nach Pinneberg zur Landdrostei. Hier wird in feierlichem Rahmen die Protokollerklärung zur Partnerschaft zwischen dem russischen Rayon Selenogradsk und dem Kreis Pinneberg fortgeschrieben. Die Partnerschaft besteht seit 1991. Alle drei Jahre wird das Protokoll, das konkrete Absprachen zum Ausbau der Partnerschaft enthält, aktualisiert. In der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, die deutsch-russischen Beziehungen waren schon besser.

Sonntag, 31.05.2015

Heute geht es nach Barmstedt zur Jugendbildungsstätte. Hier feiert der Verein Selenogradsk sein 20jähriges Bestehen.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die aktive Ausgestaltung der Partnerschaft. Darum organisiert der Verein rund um die Vorsitzende Gabriele Kascha regelmäßig Bildungsreisen, Konzerttourneen, Schüler- und Jugendaustausche und weitere Aktionen im Sinne des deutsch-russischen Kulturaustausches. Die Vereinsgeschichte und das, was die Mitglieder erreicht haben, interessiert mich sehr – auch, weil die Familie meines Vaters aus dem Memelland im ehemaligen Ostpreußen stammt.